

zeuge, die er mit Verstand, Einsicht, christlicher Rechtschaffenheit und Erfahrung ausgerüstet hatte, und bekrönte ihre Absicht, Eifer und Treue, welche auf die Erkenntnis und Ausbreitung der heilsamen Lehre nach dem Evangelio, und auf die Erlernung und Aufnahme guter Wissenschaften gerichtet war, mit dem herrlichsten Erfolge. Auf einen so guten, so festen Grund erbauet, erhob sich diese Anstalt in den ersten 30. oder 40. Jahren zu einer Größe, welche alle Erwartung übertraf, und im Schulwesen weit umher Epoche machte. Durch die Lehrer im ersten Zeitalter, welche als Schüler Melanchthons seinen Geist und Lehrart hinein brachten, als Schola Melanchthoniana bekannt und berühmt, ward sie das Muster, nach welchem am Schlusse des 16ten Jahrhunderts und zu Anfange des vorigen mehrere Schulen in der Lausitz und in den benachbarten Ländern angeleget wurden. (\*)

Die Rektores, welche dieser Schule vorgestanden, nemlich 4 im 16ten Seculo, Peter Vincenz, Joachim Meister, Laurentius Ludovicus, Martin Mylius, bis 1608., 5 für das 17te, Caspar Dornav, Doct. Med. Elias Büchler, Martin Moller, David Vechner, Christian Junke. bis 1696. und von der Zeit Samuel Großer und Christian Friedrich Baumeister, haben zwar fast alle zu ihrer Zeit die ursprüngliche Verfassung durch Anzeigen entweder wiederholet und erneuert, oder nach den Umständen und Erfordernissen verändert; einige darunter zeichneten sich aber besonders aus durch solche Bekanntmachungen, als der erste und besonders der dritte für das 16te Jahrhundert, der 5te zu Anfang des vorigen, hauptsächlich aber Junke in der andern Hälfte, und dann die beyden letztern. Nach dieser Einleitung werde ich zuerst die Schulgesetze anführen, dann die Geschichte der Schulzucht erzehlen, und endlich die zu jederzeit herausgekommenen Schul-Ordnungen überhaupt kurz anzeigen.

Als der erste Rektor von 1665 — 69. auf Befehl des Rathes, in dem 1566. edirten Traktate: de disciplina & doctrina scholæ Gorl. 4to, die Schule zum erstenmahl beschrieb, machte er den Anfang mit zwölf Schulgesetzen: de moribus & disciplina scholasticorum in classibus superioribus, welche

(\*) In einer lat. Rede, mit welcher der Synd. D. George Ludovicus, des 20. 1594. verst. 3ten Rektoris Sohn, den 5ten Rektor, D. Dornav den 1. May 1608. installirete, wird dieses Umstandes ausdrücklich gedacht in den Worten: „restantur „Gymnasia, quæ ad præscriptum institutumque Scholæ nostræ non modo in vicina Silesia aliisque propinquioribus sed & remotioribus Germaniæ locis illustrissimorum principum auctoritate jussuque fuerunt conformata atque instituta.“ Drey Jahre darnach ward zu Bunzlau in Böhmen ein Gymnasium ganz nach der Görlic. Einrichtung angeleget, dessen Rektor D. Mich. Gehler, Gorlicensis, ein Schüler Laurentii Ludovici gewesen, welches aber im dreyßigjährigen Kriege wieder eingegangen.